



<https://biz.11/2lxc>

50 000 EURO SCHADEN NACH FEUER IN GLEIDINGEN

Veröffentlicht am 18.05.2016 um 12:21 von Redaktion LeineBlitz

Heute Morgen um 7.04 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Garagenbrand in der Hildesheimer Straße 533 nach Gleidingen alarmiert. Vor Ort schlugen Flammen aus einem Anbau an ein Wohn- und Geschäftshaus.. Mit fünf C-Rohren wurden die Flammen bekämpft, zehn Trupps unter Atemschutz waren im Einsatz. Die Hildesheimer Straße war bis gegen 9 Uhr voll gesperrt. Straßenbahn der Linie 1 (Sarstedt) blockiert, die Üstra setzte Ersatzbusse ein. Mit drei Hochleistungslüftern wurde Frischluft in die Räume geblasen, um den Rauch zu beseitigen. Mit zwei Wärmebildkameras wurden Glutnester aufgespürt. Um 8.04 Uhr wurde "Feuer aus" gemeldet. Die Ortsfeuerwehr Gleidingen übernahm ab 9 Uhr die Brandwache, alle anderen rückten ein. V erletzt wurde niemand. Der Sachschaden wird auf 50 000 Euro



Die Decke des Anbaus ist nach dem Feuer komplett zerstört, die Feuerwehr Gleidingen übernimmt die Brandwache.

geschätzt. Im Einsatz waren 43 Helfer der Ortsfeuerwehren Rethen, Gleidingen und Laatzen, ein Rettungswagen sowie die Polizei. Bereits am Dienstag rückte die Ortsfeuerwehr Laatzen zweimal aus: Bei zwei Alarmen zu "hilfloser Person hinter verschlossener Tür" wurden die Helfer alarmiert. Um 7.35 Uhr rückten zwölf Helfer mit zwei Fahrzeugen in die Otto-Hahn-Straße aus. Dort war eine 64-Jährige in der Badewanne gestürzt. Die Wohnungstür war von innen verriegelt und musste durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet werden. Zusammen mit dem Rettungsdienst halfen sie der Bewohnerin aus der Wanne. Im Rettungswagen wurde die Laatzenerin versorgt. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz beendet. Eine gute Stunde später gegen 8.43 Uhr rückten die ehrenamtlichen Helfer schon wieder aus. Nun war in der Straße Am Wehrbusch eine ältere Dame (82 Jahre alt) unglücklich in ihrer Wohnung gefallen. Auch hier wurde die Wohnungstür gewaltsam geöffnet und die Seniorin aus ihrer misslichen Lage befreit. Acht Helfer waren knapp eine Stunde mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.